



## Programm des Tschechischen Zentrums Düsseldorf

März 2011

### Hans Ledwinka – Konstrukteur der TATRA Automobile

9.3.2011 um 11 Uhr - Vernissage

10.3. – 8.4.201, Fachhochschule Dortmund, Sonnenstraße 96, 44139 Dortmund

Der aus Österreich stammende Hans Ledwinka (1878-1967) gilt als einer der bedeutendsten Automobilkonstruktoren Europas. Im Laufe der Jahrzehnte wurde sein Name zum Synonym für Bahnbrecher, Forscher und Visionär. Persönlichkeiten aus dem Automobilbau wie Ferdinand Porsche, Siegfried Marcus, Edmund Rumpler, später auch Felix Wankel gehörten zu seinem Freundeskreis und zu seinen Vorbildern. Ledwinka wurde 1878 in der Gemeinde Klosterneuburg bei Wien geboren. Nach der Lehre und Werkmeisterschule begann er 1897 seine Tätigkeit bei der Nesseltdorfer Wagenbau-Fabriks-Gesellschaft in Mähren. Hier wirkte er am ersten Nesseltdorfer Krafftfahrzeug, dem „Präsident“, mit. In den Folgejahren beteiligte er sich an der konstruktiven Verbesserung der Nesseltdorfer Wagen.



### Filme zum Zuhören - „Ein Leben gegen das Vergessen“

14.3.2011 um 19:00 Uhr im Haus der Kirche, Bastionstr. 6, 40212 Düsseldorf



Das Projekt „Filme zum Zuhören“ von Bruno Neurath-Wilson, startet mit dem Film „**Ein Leben gegen das Vergessen**“ über das Leben der Prager Jüdin Hedwig Hornstein. Hedwig Hornstein wurde 1915 geboren und lebt seit 1964 in Düsseldorf. Ihre Lebensgeschichte steht symbolisch für all die Katastrophen und Kriege des vergangenen Jahrhunderts.

Hedwig Hornstein hat viel erlebt „viel zu viel für ein Leben“, sagte sie während der Dreharbeiten – und sie spricht von „glücklichen Zufällen“, die ihrem Leben immer wieder eine Wende zum Positiven gegeben haben. In diesem Film lässt sie uns an ihrem bewegten und bewegenden Leben teilhaben: Eine beeindruckende und liebenswerte Frau, die trotz aller erlebter Härten und Verletzungen ohne Zorn und Vorwürfe auf ihr reiches Leben zurückblickt.

Das Projekt "Filme zum Zuhören" ist eine private Initiative - aus Interesse an der Sache und ohne kommerziellen Hintergrund. Der Autor möchte Geschichten von Menschen erzählen, die etwas erlebt und zu sagen haben.

<http://www.komm-konzept.de/filme-zum-zuhoer.html>



## Václav Řezáč a Jiří Suchý

**Vernissage: 25.3.2011 um 18 Uhr**

**Ausstellung: 25.3. – 29.7.2011, Galerie Welti – Glaskunst, Heinrich Heine Allee 15, Düsseldorf**

**Die Galerie Welti setzt in der Präsentation der tschechischen Glaskünstler fort**



**Václav Řezáč** (1977) promovierte an der Kunstgewerbeakademie in Prag, im Glas-Atelier beim Prof. Kopecký und studierte auch in Frankreich, in England (London) und in Italien (Mailand). Er nahm an vielen internationalen Symposien teil und seit 1997 realisierte er 12 Ausstellungen. Sein künstlerisches Schaffen ist in den Sammlungen des Prager Kunstgewerbemuseums und in der Glassammlung des Ostböhmischen Museums in Pardubice vertreten. Seine Design-Realisationen finden wir auch in der Architektur.



**Jiří Suchý** (1972) promovierte an der Kunstgewerbeakademie in Prag, er absolvierte die Fächer Architektur und Design bei Prof. Šípek und Prof. Pelcl. Jiří Suchý ist auch pädagogisch tätig und seine Werke finden wir nicht nur in vielen Galerien in der Tschechischen Republik und in Holland, sondern auch als Realisationen im öffentlichen Raum.

## Böhmischer Fasching trifft auf rheinischen Karneval

**Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90, 40210 Düsseldorf**

**Die Ausstellung ist bis zum 11.03.2011 geöffnet: Mo – Fr 10 – 17 Uhr, Sa auf Anfrage, Sonn- und eiertags geschlossen.**

Die in Europa einzigartige tschechische Manufaktur stellt ein buntes Sortiment von Faschings-, Karnevals-, Schmuck-, und Dekorationsartikeln überwiegend aus Papier her und vertreibt diese Produkte in der ganzen Welt.

Das Unternehmen steht damit in der Tradition des Firmengründers Eduard Held, der im kleinen Reichstadt / Zákupy in Nordböhmen 1894 die "Erste Österreichische Pathenbrief- und Luxuspapier-Fabrik" eröffnete.

Im Laufe der Zeit verlegte sich Eduard Held auf die Produktion des beschriebenen vielfältigen Sortiments, die seine Söhne bis in die ersten Jahre des Zweiten Weltkriegs fortführten. 1945 wurde die Fabrikantenfamilie enteignet und nach Deutschland vertrieben. In staatlicher Regie nahm das Unternehmen unter tschechischer Leitung die Produktion von Faschings, Karnevals- und Weihnachtsartikeln wieder auf. Nach der "samtenen Revolution" in der Tschechoslowakei 1989 ging der Betrieb in private Hände über.



TSCHECHISCHES ZENTRUM

ČESKÉ CENTRUM

Martin-Luther-Platz 28  
D-40212 Düsseldorf  
Telefon: +49 (0) 211 86 32 50 58  
E-Mail: [ccduesseldorf@czech.cz](mailto:ccduesseldorf@czech.cz)  
[www.czechcentres.cz/duesseldorf](http://www.czechcentres.cz/duesseldorf)